

schwere Knochen. Sein Tier würde nicht klein sein.

Ich will damit nicht sagen, daß sich Carl jemals anders als vollkommen ehrenwert benommen hätte. Bei unserer Hochzeit trug er Uniform. Mit seinen Heldenorden und dem Säbel am Gürtel sah er aus wie der deutsche Edelmann par excellence. Seine moralischen Referenzen waren untadelig. Trotzdem war es natürlich ein Fehler, ihn zu heiraten. Ich zog die Familie damit nach unten, bescherte ihr eine regelrechte Bruchlandung. Liebe macht leichtsinnig. Ich stritt mich mit den Eltern. Er sei zu unserem Glauben übergetreten und überhaupt doppelt so gütig wie ich – zu ihm

komme die Güte wie von selbst, während ich mich ihretwegen immer anstrengen müsse (darauf heftiges Nicken meiner Eltern) –, und deshalb sei er als Ehemann eine vollkommen respektable Wahl. Wenn nicht er, dann keiner – wie ich es mir immer geschworen hatte, bis ich ihn kennenlernte, den Herrn Doktor Rother.

Es war in einem Feldlazarett gewesen, während einer Beinamputation. Ich war eine der Schwestern im keimfreien Kittel, das Haar unter einem spitzen Häubchen verborgen. Er war noch tiefer ver mummt. Er trug eine Maske. Wie groß seine Nase war, sah ich erst

später. Ich sah seine schwarzen Augen. Und die regsamen, anmutigen Hände, die die Säge mit solcher Vertrautheit führten. Er schnitt und schnippelte und nähte, alles sehr flink. Seine Hände waren breit und muskulös, und die langen Finger liefen in schmalen Spitzen mit gepflegten Nägeln aus. Als der Stumpf gründlich gesäubert war und wie eine riesige Salami auf dem Operationstisch lag, stieß er einen Seufzer aus, trat einen Schritt zurück und sah mich an.

Eine Zeitlang wollte ich nichts von ihm wissen. Im Rheinland, wo ich herkam, hatte ich schon alle in Frage kommenden Jungen abgewiesen. Aber dann ließ ich mich doch von ihm

küssen. Es war gar nicht so übel. Er war sehr sauber. Er schenkte mir einen Ring. Ich gab ihn zurück. Er schenkte mir noch einen.

Sein Vater besaß eine Eisenwarenhandlung in einer oberschlesischen Kleinstadt. Die Männer in der Familie trugen Käppchen, die Frauen Perücken. Ich nahm den Ring an. Ich sagte es meinen Eltern und Geschwistern. Mein Bruder Otto sagte nichts. Wirklich – keinen Ton. Er sprach nicht mehr mit mir. Peter, mein jüngster Bruder, verkündete, er mache sich Sorgen. Bis dahin war immer er das schwarze Schaf in der Familie gewesen, hatte nicht mal das Abitur geschafft, und es

sah so aus, als würde er sich als Handwerker oder Arbeiter durchschlagen müssen. Doch jetzt war er im Vergleich zu mir plötzlich ein großes Licht. Er genoß es, daß nun zur Abwechslung einmal ich in der Klemme steckte, und als ich nach Hause kam, um mit den Eltern über die Hochzeit zu sprechen, tat er so, als wolle er mir meine »dumme Idee« ausreden. Es amüsierte mich, wie er mir bei einem eilig angesetzten Abendessen einen Vortrag hielt, und mein Lächeln brachte ihn in Rage. Seine Schreie – »Du kleine Idiotin!« – spritzten in die Vorspeise, eine köstliche Milchkaltschale. Es war Hochsommer. Kalte Suppe, auf der kleine Eisberge aus